



© privat

## LEHRE

# Von Sneakern und Stilletos

Nayara Agreda Verda, Humanic

Nayara Agreda Verda (16) wollte schon früh auf eigenen Beinen stehen: Was lag also näher als eine Ausbildung als Schuhverkäuferin bei Humanic? Ehrlich gesagt hätte ich anfangs nicht gedacht, dass ich hier arbeiten werde. Ich wusste aber schon früh, dass ich eine Lehre machen und mein eigenes Geld verdienen möchte und mittlerweile bin ich im zweiten Lehrjahr. In der Ausbildung lernen wir zum Beispiel, wie man schlichtet, wie man verkauft und natürlich viel über Schuhe – etwa welche Unterschiede es bei den Materialien gibt. Wir lernen außerdem wie man die Körpersprache der Kunden richtig deutet. Und später werden wir auch alles über den Kassenbetrieb erfahren. In der Berufsschule haben wir sehr viele AWL-Fächer (angewandte Wirtschaftslehre) – also sehr viel Mathe. Auch Verkaufsgespräche üben wir regelmäßig. Was mir persönlich an der Lehre gefällt: Ich genieße es, selbstständig zu sein. Mir gefällt es auch, mich weiterzuentwickeln und zu lernen. Am meisten aber gefällt es mir, Verantwortung zu übernehmen. Und auch neue Lehrlinge einzuschulen und mein Gelerntes weiterzugeben, das mag ich auch sehr.

"Eine Lehre ist überaus empfehlenswert und man schließt mit einem Diplom ab. Es ist schön zu wissen, nach der Lehre etwas erreicht zu haben."

Menschen, die überlegen eine Lehre in meiner Branche anzufangen, müssen pünktlich sein. Pünktlichkeit ist sehr wichtig! Verantwortungsbewusstsein ist auch eine wichtige Eigenschaft. Und ein gewisser Sinn für Kreativität und Gefühl dafür, wie Farben in der Gestaltung eingesetzt werden können, ist sicherlich auch ein Vorteil. Dann muss man noch höflich, nett und hilfsbereit zu den Kunden sein. Und nicht zu vergessen: Teamarbeit! Diese Eigenschaften braucht man als Auszubildende unbedingt. <https://www.humanic.net>  
Online seit 10.08.2021 (Aktualisiert: 15.09.2021)